



Die Klasse 5a mit Lehrerin Eva Gutmann beim Frühstück nach der Lesenacht.

NRN

Lesen im Lichtkegel der Taschenlampe

Niederbipp Die Klasse 5a verbrachte die Nacht in der Turnhalle, manche lasen bis drei Uhr

VON NICOLE ROTH

Welches Kind wäre nicht begeistert, mit seiner Klasse eine «Lesenacht» mit Schafsack und Taschenlampe in einer Turnhalle zu verbringen. Die Klassenlehrerin Eva Gutmann aus Niederbipp wagte es und nächtigte mit ihren elfjährigen Schülern der Klasse 5a in der Turnhalle Doktorsträssli. Zur Unterstützung waren auch drei Mütter der Kinder zugegen.

«Ich wusste, dass ich meiner Klasse vertrauen und ich mich auf sie verlassen kann, – darum liess ich mich auch auf dieses Experiment ein», erklärte Eva Gutmann ihr Engagement für die erste Lesenacht. Schon im

Vorfeld haben sich die Schüler mit dem Thema Mittelalter auseinandergesetzt, und zudem bekamen alle zum nächtlichen Anlass das Buch «Ja-

«Es war toll, denn man durfte frei lesen, so wie man Lust darauf hatte.»

Nicola Frésard, Schüler

romir bei den Rittern» zum Lesen. Wer sich etwas körperlich betätigen wollte, der durfte in der unteren Halle bei den kleinen Spielen mitmachen, was zur Auflockerung diente. Ab zehn Uhr abends war Lichterlö-

schon; Aber nur kurz, und schon blitzten die Lichter der Taschenlampen auf. Die Atmosphäre war für einmal ungewöhnlich und spannend zugleich.

Wer hatte denn nun länger durchgehalten? Die Schüler oder die Erwachsenen? Als Erstes schliefen die Mütter, eine Gruppe Schüler schaffte es bis drei Uhr morgens und Lehrerin Gutmann war bei den Letzten, die ins Traumland wanderte, sowie bei den Ersten um Viertel vor fünf, die wieder aufwachten.

Zmorge im Klassenzimmer

«Es war toll, denn alle hatten zwar dasselbe Buch, aber man durfte frei

lesen, so wie man eben Lust darauf hatte», sagte Nicola Frésard. «Bei mir hat sich die Zeit etwas verschoben», so Nicos Leventis. Er habe nun etwas einen komischen Kopf, «das kommt wohl davon, weil ich so lange wach war.» Es sei auch ein wenig frisch gewesen in der Turnhalle, aber auch ein schönes Erlebnis, erzählte Ajola Alimi.

So verbrachte man also die Nacht von Donnerstag auf Freitag einmal aussergewöhnlich und hatte viel Spass. Der Abenteuercharakter kam nicht zu kurz und man war sich beim Zmorgen im Klassenzimmer sehr einig: Dieser Anlass ist auf alle Fälle wiederholenswert!

Nachrichten

Aarwangen ToKJO eröffnet ein Jugendbüro

Gestern öffnete das Jugendbüro in Aarwangen. Als Koordinations- und Anlaufstelle für Jugendfragen ist das Büro im Theorieraum der Mehrzweckhalle Aarwangen jeden Freitagnachmittag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Das Jugendbüro bietet Unterstützung bei der Lehrstellensuche, einen anonymen Ort für Beratungen und Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu anderen Fachstellen sowie einen Raum zur Entwicklung neuer Ideen und Projekten. Das Jugendbüro ist in erster Linie Anlaufstelle für Jugendliche, die Tür steht aber auch Erwachsene offen. Lilian Stettler betreut das Jugendbüro in Aarwangen. (MGT)

Aarwangen Bach wird Renaturierung

Der Bau der Bützbergstrasse soll diesen Herbst abgeschlossen werden. Als nächster Schritt soll die alte Bützbergstrasse zurückgebaut und der Hopferbach auf einer Länge von rund 500 Metern im Siedlungsgebiet renaturiert werden. Der Planungskredit für die Renaturierung des Hopferbachs in der Höhe von 35'000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt. (MGT)

Aarwangen Kredite für Liegenschaften

Der Gemeinderat hat folgende Kredite genehmigt: Fassadensanierung Pavillon Truppenunterkunft Werkhof 20'000 Franken, Sanierung Aussentreppe der Schulanlage Sonnhalde Nord 40'000 Franken, Ersatz des Elektrohauptanschlusses in der Schulanlage Sonnhalde 40'000 Franken, Dachsanierung und Sanierung von Wasserschäden im Kindergarten Riedgasse 25'000 Franken, energietechnische Sanierung im Konferenzzimmer der Gemeindeverwaltung 80'000 Franken, Werterhalt sowie energietechnische Sanierung der Hauswartwohnung, Schulhaus Dorf 80'000 Franken. (MGT)

Militärische Beförderung Neue Stabsoffiziere

Auf den 1. Oktober sind folgende Stabsoffiziere und Hauptleute aus der Region befördert worden: zum Oberstleutnant im Generalstab: Peter Grütter (Madiswil); Zum Oberstleutnant: Hanspeter von Flüe (Roggwil); Zum Hauptmann: Samuel Hess (Aeffligen), Dominik Jäggi (Wangen a/A), Adrian Nyffenegger (Niederbipp). (MGT)

Ich wähle, weil ...

Frau Kummer, warum gehen Sie am 23. Oktober wählen?

Sonja Kummer

Landwirtin, 46, Limpach



«Ich gehe wählen, weil wir dürfen. Für mich ist Wählen und Abstimmen ein Muss. Andersorts besteht diese Möglichkeit gar nicht, dessen sollten wir uns in der Schweiz bewusst sein und die Gelegenheit nutzen.» (RSB)

«Jugendtreff» weicht individuellerem Namen

Nicht mehr einfach nur «Jugendtreff», sondern «YouthPoint» heisst der Treffpunkt für Jugendliche in Bützberg von nun an. Nach der Sommerpause ist der ehemalige «Jugendtreff Thunstetten/Bützberg» gestern unter neuem Namen in die nächste Saison gestartet. Umbenannt wurde auch der Treff in Aarwangen – in «Double A» (az Langenthaler Tagblatt berichtete). Alle andern Treffs des ToKJO (Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau) sollen zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls einen neuen, individuelleren Namen erhalten.

«Es kann nicht sein, dass diese Orte alle «nur als Jugendtreff bezeichnet werden», erklärt Stellenleiter Thomas Bertschinger auf Anfrage. «Man geht als Erwachsener ja auch nicht einfach in den «Klub» oder ins «Restaurant», sondern beispielsweise in den «Bären» oder in die «Sonne», begründet er. Die persönlicheren Namen sollen dafür sorgen, dass sich die Jugendlichen besser mit den Räumlichkeiten der Treffs identifizieren können, sagt Bertschinger weiter. Gestaltet wurde das «YouthPoint»-Logo von Matthias Ott, dem Leiter des Treffpunkts Thunstetten/Bützberg. (CND)

